

M. Urban, Wünschelruthe, Wunschspiegel und Zauber-
wurzeln (in Mitt.d.Nordböhm. Excursions-Clubs 25 (1902)

S. 353

Damit der Schatz sich nicht "verziehen" kann und man auch vor den Anfechtungen und Versuchungen des "Gott-sei-bei-uns", oder vor den Angriffen anderer Wächter des Schatzes sicher sei, ziehe man, sobald der Schatz durch die Wünschelruthe festgestellt ist, mit geweihter "Dreikönigskreide" um den Ort einen Kreis und spreche bei Beginn des Grabens und in gewissen Zwischenräumen während der Arbeit folgende Psalmen: "Schweige, meine Seel', sei stumm mein Herz, der Geliebte naht in hoher Gestalt und im Namen der hl. Dreifaltigkeit!" - oder "Siehe, o dreieiniger Gott, die Geister des Höllenfürsten bemächtigten sich der Schätze Deines Fußschemels, o benimm ihnen die Kraft und spende mir Deine Gnade. Amen!" oder "O heiliger Gott Vater, o heiliger Gott Sohn und heiliger Geist, zu Euch ruft aus dem Jammerthal Euer armes Kind, o helft ihm und nehmt den bösen Geistern das, was ihnen nicht zukommt. Amen!" oder: "Mein Herz, o hl. Gertrude, Du Schützerin und Himmelsbotin, nehme mich in Deinen Schutz und Schirm, auch Du heiligste Gottesgebärerin. Amen!"

(Aus Aufzeichnungen des Schmiedes Heini im
Dorfe Waschagrün bei Plan)